



Foto: vor meiner Verhaftung im Alter von 17 Jahre

## Chronologie meiner Flucht ( Republikflucht ) aus der DDR in die BRD

### E >>> Haftanstalt: >> 3. Untersuchungshaftanstalt Dresden Münchener Platz

05.11. 1958 >>>> 15.11. 1958	Stasi – U- Haftanstalt	>> Dresden < Münchener Platz
------------------------------	------------------------	------------------------------

## Gedenkstätte Münchner Platz Dresden

(Kulturgeschichtliches Spezialmuseum)

Anschrift: George-Bähr-Straße 7 (Georg-Schumann-Bau der TU Dresden)  
01069 Dresden  
(Postanschrift: Postfach, 01062 Dresden)

Tel.: (03 51) 46 33 19 90 /  
(03 51) 46 33 64 66

Fax: (03 51) 46 33 19 91

E-Mail: gedenkstaette@mailbox.tu-dresden.de

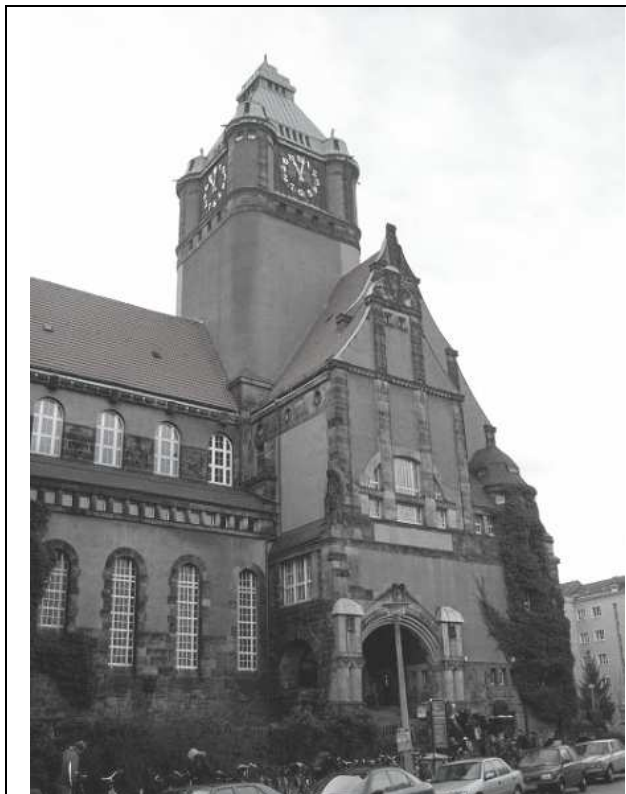
WWW: www.stsg.de

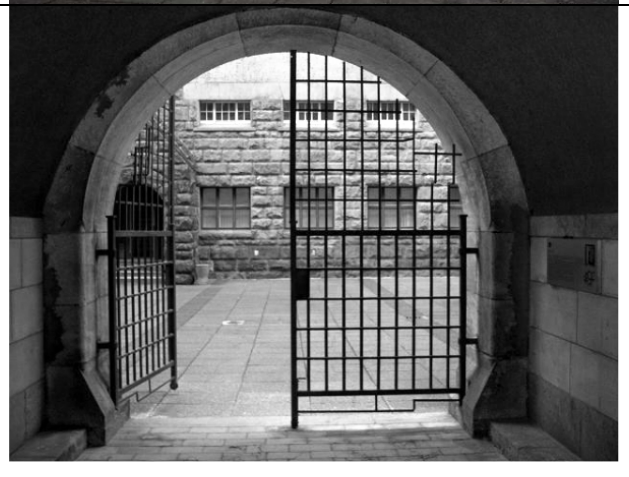
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 - 16 Uhr  
und nach Voranmeldung

Führungen: sowie Vorträge und Gespräche nach Voranmeldung



Während der nationalsozialistischen Diktatur wurden in dem 1907 errichteten Gebäudekomplex Regimegegner und Menschen, die sich in anderer Weise der NS-Herrschaft widersetzen, verurteilt. Dazu zählten zum Beispiel Angehörige der deutschen Arbeiterbewegung sowie des Widerstandes gegen die deutsche Besatzung in der Tschechoslowakei und Polen. Etwa zwei Drittel der über 1 300 in dieser Zeit Hingerichteten waren Tschechen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges diente die Haftanstalt den sowjetischen Sicherheitsorganen als Durchgangsgefängnis. Sowjetische Militärtribunale verurteilten einen Großteil der Gefangenen zu Haftstrafen oder zum Tod. Zugleich führte die deutsche Justiz Prozesse wegen NS-Tötungsverbrechen durch. Später wurden Kritiker und Gegner des SED-Regimes strafrechtlich verfolgt. Von 1952 bis 1956 starben in der zentralen Hinrichtungsstätte der DDR-Justiz am Münchner Platz 66 Menschen unter der Guillotine. Nach dem Umbau zum Universitätsgebäude wurde 1959 eine Gedenkstätte eingeweiht. In ihr werden heute Wechselausstellungen zur Geschichte des Ortes gezeigt. Rundgänge am historischen Ort sind nach Absprache möglich. Ein Informationssystem erleichtert die individuelle Erschließung des ehemaligen Justizkomplexes. Die Gedenkstätte befindet sich in der Trägerschaft der Stiftung Sächsische Gedenkstätten.

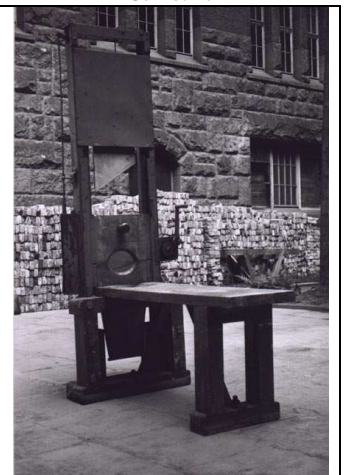
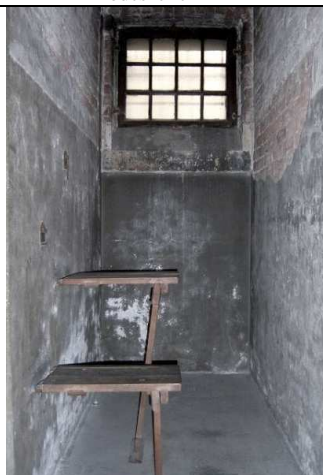


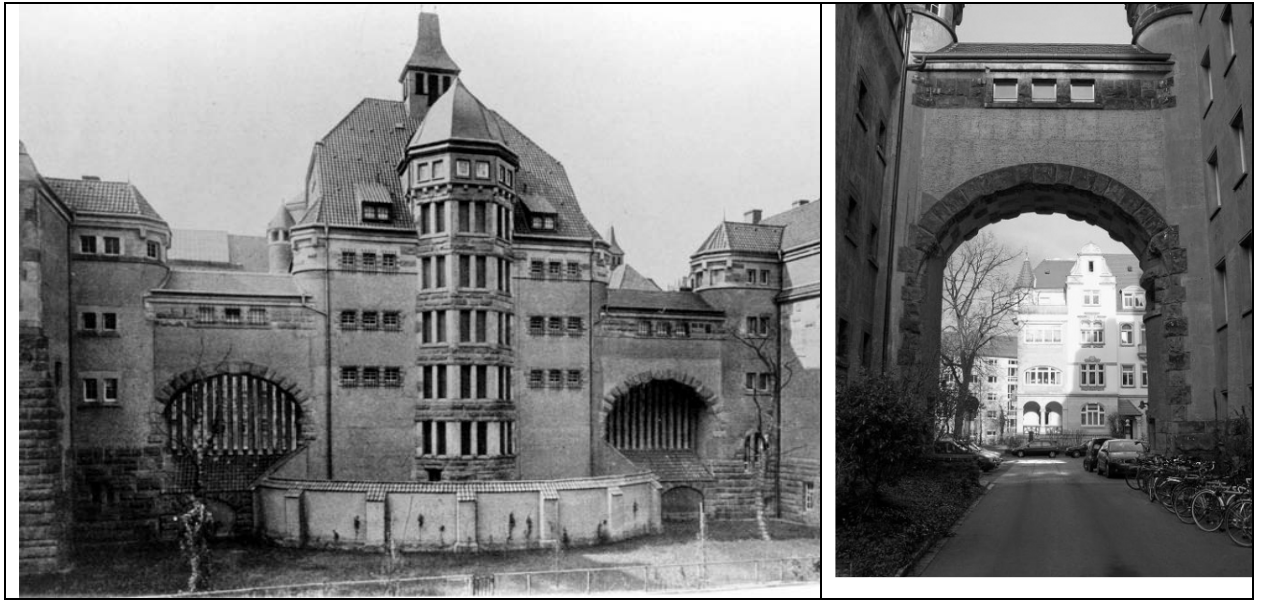


Bilder unten: Todeszellen und Gang zur Richtstätte

Todeszellen

Guillotine





Luftaufnahme der Gedenkstätte Münchener Platz in Dresden



Hauptbahnhof vor der Zerstörung



Hauptbahnhof zur Zeit der DDR Hier musste ich zwei mal den Grotewohl-Express be- und entsteigen.

## Bombardierung von Dresden am 13. auf den 14. Februar 1945



Bild oben: Blick vom Rathausurm

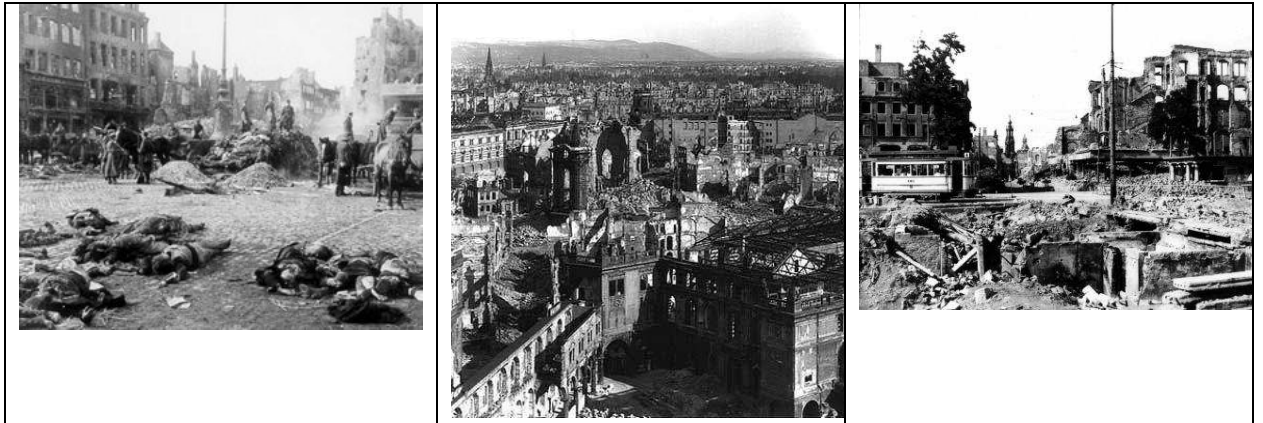


Bild oben: Trümmer der Frauenkirche

Bilder unten: Blick vom Rathausurm in Richtung Hauptbahnhof  
ca. 15 Jahre geschah baulich auf der abgeräumten Stadt nicht viel!



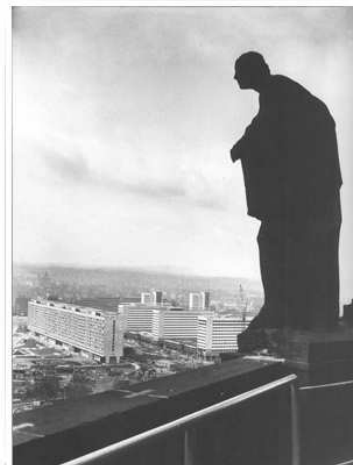
1947



1955

1961

1969



## Bilder unten vom Rathausturm, der 1945 nicht zerstört wurde!

Bild unten li.: 1945 Blick vom Rathausturm nach Westen (Altstadt)

Bild unten re.: 1945 Blick vom Rathausturm nach Osten



Bild unten Richtung Frauenkirche

Bild unten re.: 1945 Blick vom Rathausturm nach Süd-Westen (Pirnaischer Platz und Umgebung)



(Hauptbahnhof) Bild unten li.: ca. 1955 Blick vom Rathausturm nach Beseitigung der Trümmer.

Bilder unten re.: ca. 1960 Blick vom Rathausturm in Richtung Hauptbahnhof

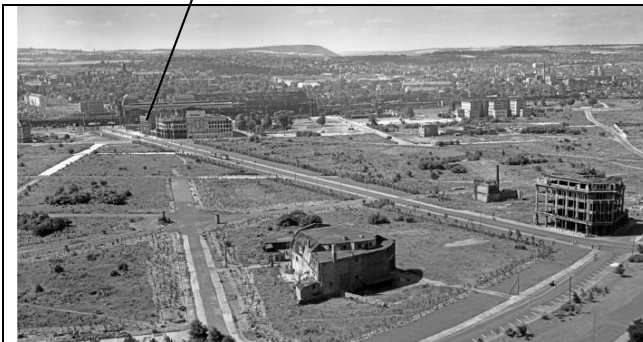


Bild unten Richtung Semper - Oper ca. 1955

Blick vom Rathausturm Richtung Altmarkt ca. 1962





Bundesarchiv, Bild 183-1982-0721-017  
Foto: Häfner, Ulrich | 21. Juli 1982

Sozialistische Bauten in der Prager Str.

(Hinten links der Hauptbahnhof)



Rathaus 2009 (blieb 1945 von der Zerstörung verschont).



Ich stehe hier auf dem Rathaus (Blick zur Frauenkirche)



Bilder der Stadt Dresden 2009

